

«Braunwald Autofrei»

Mit konsequenter Realisierung des USP «autofreie
Mobilität» zurück zum touristischen Erfolg.



Präsentation an der Tagung «Impulse für den Tourismus mit
ÖV und Verkehrsmanagement»
19. Oktober 2017

Agenda

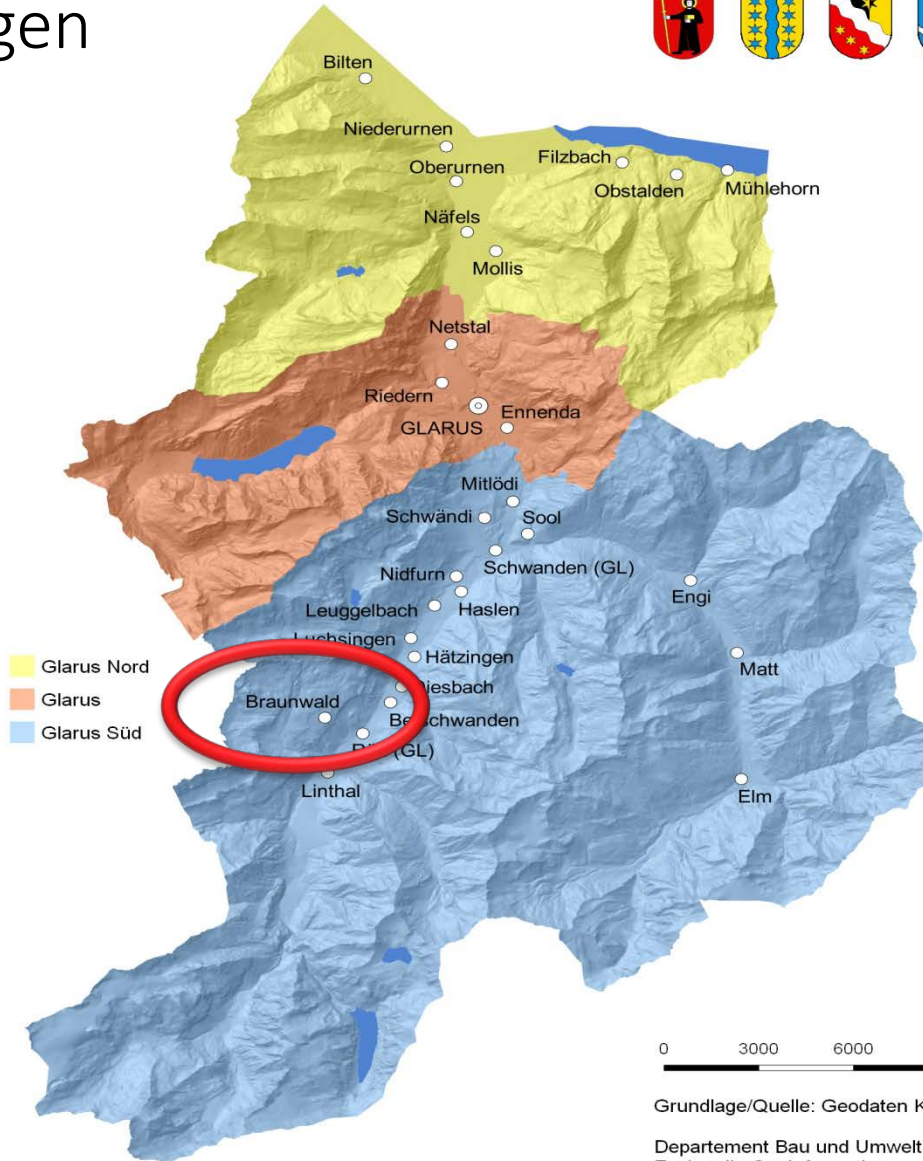
1. Einführungsvideo
2. Grundlagen
3. Das Mobilitätskonzept «Braunwald autofrei»
4. Umsetzung «Braunwald autofrei»
5. Nächste Schritte / Fazit



Einführungsvideo



Grundlagen



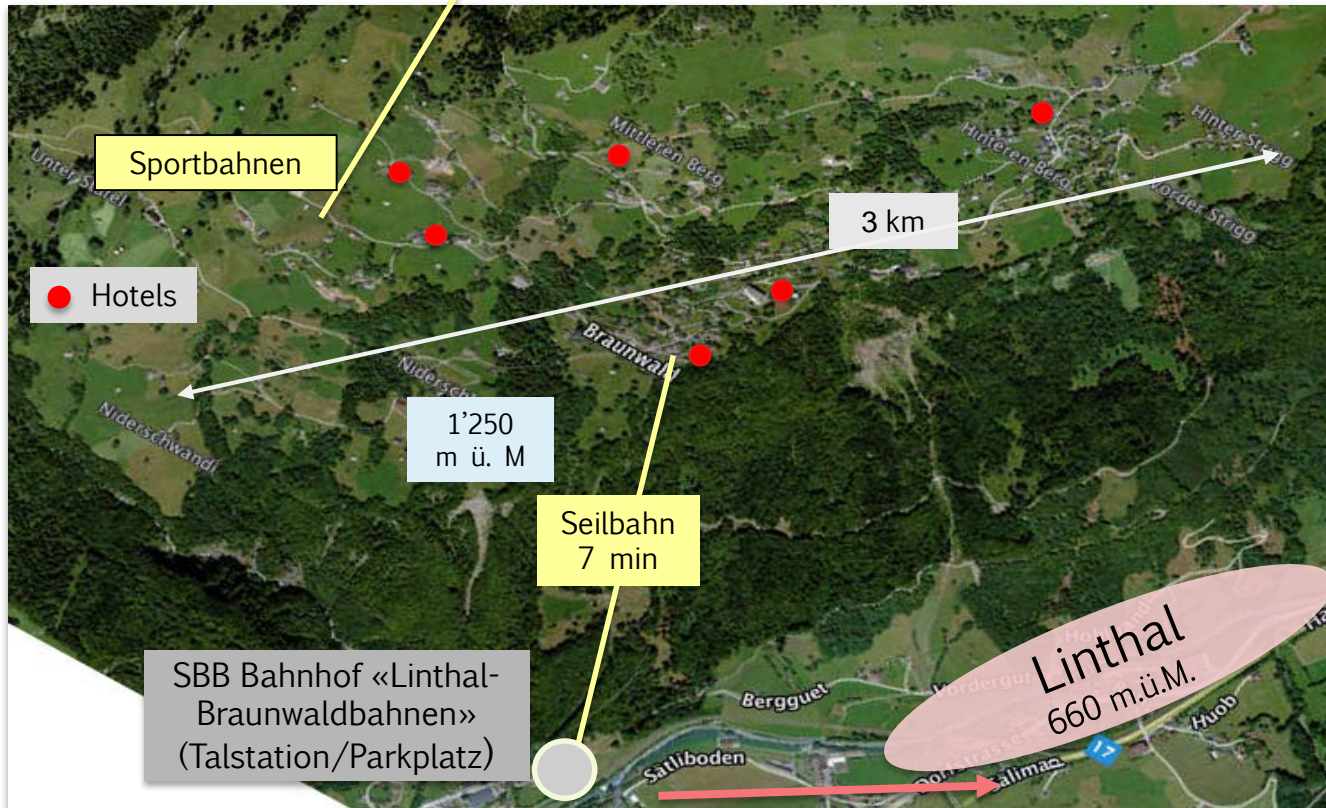
0 3000 6000 9000 m

Grundlage/Quelle: Geodaten Kanton GL

Departement Bau und Umwelt
Fachstelle Geoinformation

<http://www.geo.gl.ch> | Ausgabe 2014

Grundlagen



- Keine öffentliche Strasse von Linthal nach Braunwald
- Erschliessung Braunwald nur durch Standseilbahn
- Streusiedlung
- Kein öV im Dorf

Grundlagen



Herausforderungen

- Rückgang der Logiernächte
- Infrastrukturprobleme in der Beherbergung
- Emissionen und Motorlärm in Braunwald - Verkehrskonflikte
- Rutschgefahr im Siedlungsgebiet/Standort Bergstation Standseilbahn
- Mittelfristige Erneuerung der Konzession der Standseilbahn
- Erschliessung des Wintersportgebiets derzeit nicht optimal

Grundlagen

Positionierung Braunwald

«Kleine und feine Feriendestination inmitten
der imposanten Glarner Alpen.

Eine autofreie Familien-Oase, wo Kinder lachen, Eltern Energie tanken und
Grosseltern sich inspirieren lassen».



Das Mobilitätskonzept «Braunwald autofrei»

Stimmiges Mobilitätssystem, welches das Alleinstellungsmerkmal «autofreies Braunwald» mittel- und längerfristig rechtfertigt.



- **Modul A:** Touristisch attraktive und energetisch optimierte Mobilität – von der Anreise des Gastes bis zur Rückkehr nach Hause
- **Modul B:** Sicherstellung der Standseilbahn als Lebensnerv des Ortes
- **Modul C:** Passendes und operativ selbsttragendes Mobilitätssystem vor Ort



Modul A: Erschliessung erster und letzter Kilometer

**Anreize schaffen, damit
Gäste mit dem öffentlichen
Verkehr nach Braunwald
reisen.**

**Gasterlebnis während der
Hin- und Rückreise.**

- Die Reise von und nach Braunwald soll für den Gast ein Erlebnis sein und der Einstimmung auf die Ferien dienen.
- Der Transport des Reisegepäcks als grösste Hürde. Deshalb wird ungern das Auto daheim gelassen.
- Kostenloser Gepäcktransport.
- Reduktion von Emissionen.

Modul A: Erster und letzter Kilometer

Die Reise von und nach Braunwald soll für den Gast ein Erlebnis sein und der Einstimmung auf die Ferien dienen



Element 1: Personentransport und Gasterlebnis



- *Auto- und Gepäckfreie An-/Abreise der Gäste*
- *Erster/letzter Eindruck von Braunwald*
- *Orientierung vor Ort*

Umsetzung Modul A

ÖV-Anreise geschenkt

Buchen Sie eines der attraktiven Übernachtungsangebote, und wir schenken Ihnen die Hin- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr ins Glarnerland. Dies gilt für Aufenthalte ab 2 Übernachtungen in einem der teilnehmenden Partnerbetrieb!

Glarnerland

→ In Umsetzung: Vergünstigter Gepäcktransport

Umsetzung Modul A

Braunwald Willkommen – Empfangs- und Conciergedienst

seit Dezember 2016



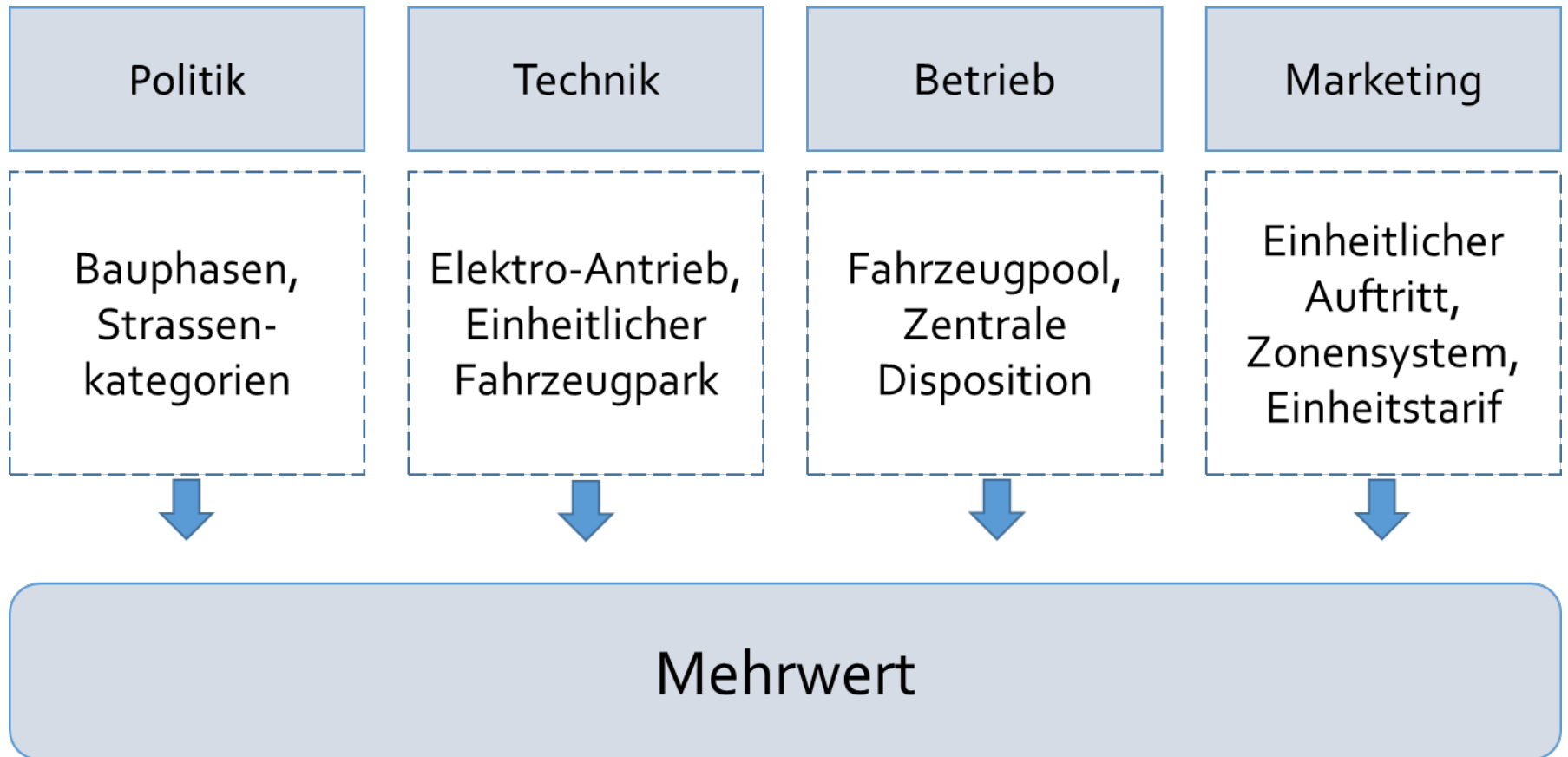
Sicherstellen, dass die relevanten Orte im Streudorf Braunwald ökonomisch und ökologisch nachhaltig sowie bequem erreicht werden können.

- Ein für Braunwald passendes Mobilitätssystem.
- Ökonomisch und ökologisch nachhaltig.
- Reduktion von Emissionen und Immissionen.



Modul C: Mobilitätsystem in Braunwald

Massnahmenpakete



Modul C: Stand der Dinge

- 25 % aller Gästereklamationen zum Thema Verkehr / Ruhe
- Zwei sich bekriegende Transportunternehmen vor Ort
- Zu viel Verkehr / zu wenige elektrisch betriebener Verkehr
- Starke Opposition aus dem Dorf / Machtvakuum im Dorf
- Zahlreiche Herausforderungen verschiedener Art (Hotellerie, Rutschung, Erschliessung) → Priorisierung und Projektmanagement schwierig

Modul C: Politik

Angedacht:

- **Anpassung des kommunalen Baugesetzes**
- **Anpassung der Statuten der Wegkorporation**

Erste Schritte:

- Vernehmlassungsverfahren gestartet
- Grosse Widerstände aus Landwirtschaft, Gewerbe und Wegkorporation
- Gäste «Nachfrager» des Verkehrs / ist autofrei der richtige Weg?

Umsetzung:

- ongoing

Modul C: Technik

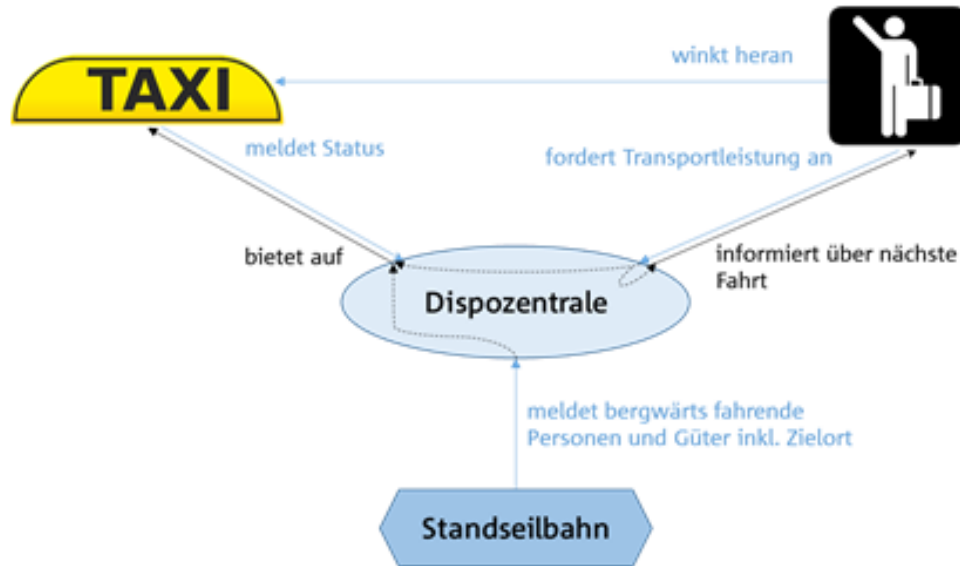
Angedacht:

Fahrzeug	Ist-Bestand	Soll-Bestand	Bemerkungen
Diesel-Grosstaxi	4	0	Umrüstung zu prüfen
Diesel-Kleintaxi	8	0	Auszumustern
Diesel-Spezialfahrzeug	8	0	Umrüstung zu prüfen
Elektro-Grosstaxi	1	6 8 ⁰	Durch Umrüstung/Neubeschaffung
Elektro-Spezialfahrzeug	2	0	Durch Umrüstung/Neubeschaffung
e-Kutsche	0	2	Neubeschaffung

Umsetzung:

- 3 Elektro-Grosstaxi in Betrieb
- 1 e-Kutsche in Betrieb (1 weitere in Planung)
- 4 kleine Elektrotaxis wurden beschafft oder sind in Beschaffung

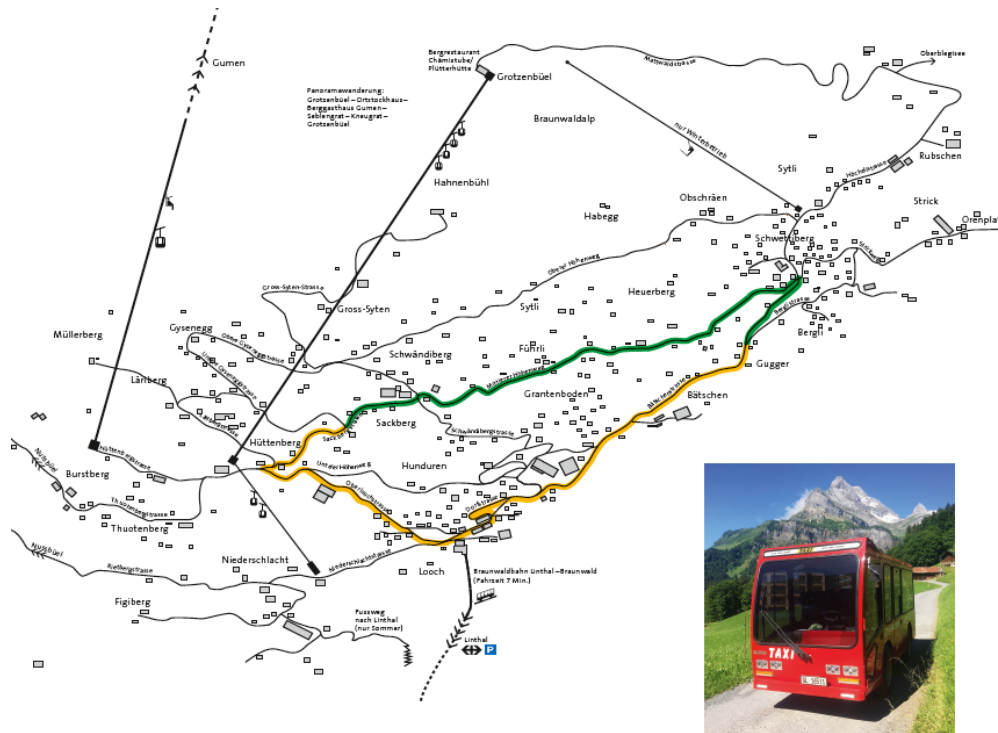
Modul C: Betrieb



Konflikt zwischen den beiden Transportunternehmern – feines Projektmanagement (allenfalls Mediation) gefragt.

Modul C:Betrieb

Elektro-ÖV-Rundkurs auf Probe während Ferienzeit Sommer/Herbst implementiert. (Privat-Initiative)

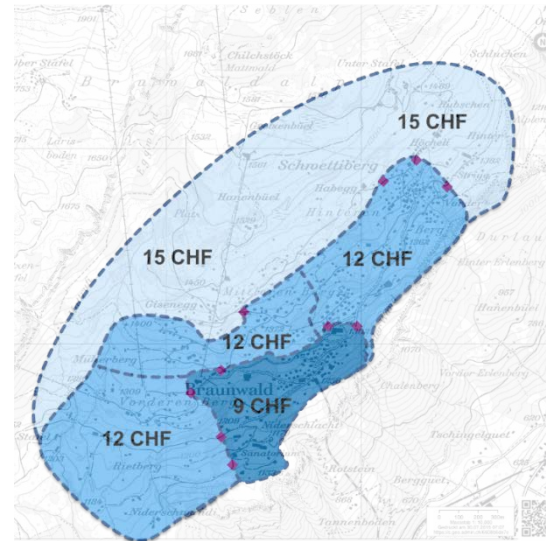


Abfahrt bei der Braunwald-Standseilbahn immer um 11.35 / 13.35 / 17.35 / 18.35 Uhr
Zu- und Ausstieg auf Verlangen.

Preise
 — Fr. 12.–
 — Fr. 9.–

Marketing

BraunwaldMobil e-Power



Nächste Schritte / Fazit

- Morgen Freitag: Präsentation des ersten Elektro Fahrzeugs der Gemeinde Glarus Süd
- Weiterführung ÖV-Aktion und vergünstigter Gepäcktransport auf 2018
- November Arbeitsaufnahme Steuerungsgruppe Module A & C

„Über eine konsequente Kooperation der relevanten Partner die notwendige Verbindlichkeit schaffen, um nachhaltig wirkende Veränderungen einzuleiten.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

